



TARIFRUNDE

Von nichts kommt nichts

Trotz voller Kassen – unsere Forderungen erfüllen sich nicht von allein

Anfang 2019 beginnt die Tarifrunde für die Beschäftigten der Länder. DGB-Gewerkschaften – GEW, ver.di, GdP – der Arbeitgeberverband und die Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) haben sich bereits auf folgende Verhandlungstermine verständigt:

- 21. Januar 2019 – Verhandlungsaufakt in Berlin
- 6./7. Februar 2019 – Zweite Verhandlungsrunde in Potsdam
- 28. Februar/1. (2.) März 2019 – Dritte Verhandlungsrunde in Potsdam.

Am 4. Dezember hat die GEW auf Bundesebene ihre Erwartungen an die Arbeitgeber diskutiert. In dieser Tarifrunde ist entscheidend, dass die Entgelte der Landesbeschäftigten endlich in einem Maße ansteigen, dass sie Anschluss halten können zu denen der Kolleg_innen im Bund und in den Kommunen. Bei vollen Kassen der Länder ist es nicht nachvollziehbar, warum die Beschäftigten hiervon nicht

profitieren sollten.

Die Forderungen der GEW Hamburg nach einer deutlichen Aufwertung aller Beschäftigten des Sozial- und Erziehungsdienstes (einschließlich der an Schulen tätigen Therapeut_innen) und nach entscheidenden Verbesserungen bei der Eingruppierung angestellter Lehrkräfte, wie es beispielsweise die Gleichstellung der Kolleg_innen mit Magisterabschluss im Rahmen einer wissenschaftlichen Hochschulbildung nahelegt, sind auf einer Sitzung unserer tarifbeschäftigten Mitglieder am 12. November beschlossen worden. Sie wurden von Bodo Hass und Bine Bielefeldt, beide Mitglieder unseres Landesverbandes in der GEW-Bundestarifkommission, erfolgreich in die dortige Diskussion eingebracht.

Die Tarifforderungen der Gewerkschaften werden am 20.12. veröffentlicht.

Wir informieren Euch selbstverständlich über Newsletter und

GEW-Homepage. Dort findet ihr auch Infos über Aktionen und Warnstreiks, mit denen erfahrungsgemäß zu rechnen ist, um die Arbeitgeber zu Zugeständnissen zu bewegen. Interessierte können sich darüber hinaus unter <https://www.gew.de/tariftelegramm-laender/> für das Tariftelegramm der GEW Bundesebene anmelden.

Wie immer gilt: je stärker wir uns engagieren, desto besser wird der Abschluss aussehen. Das gilt für alle Tarifbeschäftigten im Länderbereich, aber ebenso für die Beamt_innen. Einen Automatismus der zeit- und wirkungsgleichen Übertragung des Tarifergebnisses auf die aktiven und pensionierten Beamt_innen gibt es nicht.

Deshalb: macht mit, beteiligt euch, engagiert euch!

BIRGIT RETTMER
Tarifreferentin
GEW Landesverband Hamburg